

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 8

**Illustration:** Maskenball  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## MASKENBALL

Sehen Sie – die ganze Fasnacht ist doch im Grund etwas Saublödes!! Erstens kommt der Aschermittwoch, zweitens der Katzenjammer, drittens riskiert man, vom Chef beobachtet zu werden, viertens von der eigenen Frau, fünftens könnte man zum Narren gehalten werden, sechstens ist man bei der Demaskierung sozusagen immer enttäuscht, siebtens sind die Zeiten zu schlecht für solchen Unfug, achtens gäbe man sein Geld gescheiter für einen guten Zweck her, neuntens: Wie kann man nur als Erwachsener an solchen Kindereien Vergnügen finden? und zehntens bin ich den ganzen Abend noch nicht ein einziges Mal zum Tanzen engagiert worden!